



X-Large vor grossartiger Kulisse

Auf XL-Tour: Druckmarkt besuchte Anwender der Heidelberger Grossformatmaschinen

Inzwischen wird die Speedmaster XL 145 und XL 162 von der Vier- bis zur Acht-Farbenmaschine mit Lackierwerk, Doppellack, UV-Ausstattung, als Wendemaschine und mit Materiallogistik ausgeliefert. Druckereien aus den Segmenten Faltschachteldruck, Point-of-Sales (POS), Verlagsdruck, Akzidenzen und Short-Run-Color arbeiten mit den Modellen.

»Wir haben unser Ziel erreicht und die Grossformatmaschinen erfolgreich im Markt platziert. Durch die neuen Technologien werden alle wesentlichen Markttrends abgedeckt,



und unsere Kunden produzieren zum besten Verhältnis von Preis und Leistung am Markt«, erklärte **Jürgen Grimm**, Leiter

Product Marketing Equipment bei Heidelberg, bei einer Informationsveranstaltung.

Die Grossformatmaschinen basieren auf der Technologie der Speedmaster XL 105 und punkten nach Angaben von Heidelberg durch kurze Rüstzeiten, hohe Makulatureinsparungen, Flexibilität bei unterschiedlichen Bedruckstoffen und hohe Maschinenverfügbarkeit. Damit sei die Maschinenreihe eine Antwort auf globale Markttrends wie Lean Manufacturing, also einer industriellen

Druckproduktion, die heute hauptsächlich durch Prozessoptimierung geprägt ist. Zudem verlange der Markt nach immer grösseren Formaten bei gleichzeitig kleiner werdenden Auflagen.

Auch im Verpackungsdruck ist inzwischen ein Trend zu Print-on-Demand beziehungsweise Wiederholaufträgen bei kleiner werdenden Auflagen zu erkennen, der eine optimale Lagerhaltung bei kurzen Durchlaufzeiten voraussetzt. Für die Differenzierung der Druckprodukte durch Veredelungen sind die Maschinen von Heidelberg ebenfalls geeignet.

Erfolgreiche Kunden über alle Marktsegmente

Internationale Marktführer im Faltschachteldruck wie Mayr-Melnhof Packaging in Europa und RockTenn in den USA haben sich für die Speedmaster XL 145 entschieden und bereits Bestellungen für weitere Maschinen platziert. Diese Kunden schätzen und fordern die hohe Produktivität bei gleichzeitig kurzen Rüstzeiten. So erreichte eine Druckerei innerhalb von vier Monaten in einer Dreischichtproduktion mit der Speedmaster XL 145-6-L beispielsweise eine durchschnittliche Fortdruckgeschwindigkeit von 14.300 Bogen pro Stunde, wobei die Maxi-

Heidelberg stellte auf der drupa 2008 seine Grossformatmaschinen Speedmaster XL 145 und XL 162 vor und fertigt seit Anfang 2009 in Serie. Innerhalb relativ kurzer Zeit erreichte Heidelberg nach eigenen Angaben einen substantziellen Marktanteil mit wohl steigender Tendenz. Denn die Anwender geben dem Maschinenkonzept durchweg gute Noten.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Seit Anfang 2009 fertigt Heidelberg seine Grossformatmaschinen Speedmaster XL 145 und 145 in Serie. Für die Baureihe wurde in eine moderne



Montage und Fertigung in Halle 11 am Standort Wiesloch-Walldorf investiert, wo auch Neu- und Weiterentwicklungen gezeigt werden.



Bei der Karl Knauer KG produziert seit Anfang 2010 die weltweit erste Sechsfarben-Speedmaster XL 145 mit Doppellack.

malgeschwindigkeit bei 15.000 Bogen pro Stunde liegt. Dies entspricht einem Ausstoss von mehr als fünf Millionen Druckbogen im Monat und damit 60 Millionen Druckbogen pro Jahr. Die durchschnittliche Rüstzeit lag bei weniger als 25 Minuten pro Druckauftrag.

Nach 250 Rüstbogen in Produktion

Der Verpackungs- und Veredelungsspezialist Karl Knauer KG im badi-schen Biberach produziert seit Anfang 2010 mit der weltweit ersten Sechsfarben-Speedmaster XL 145 mit Doppellack, Prinect Inpress Control und voll integrierter Material-logistik. Bei Karl Knauer war die Maschine Bestandteil der grössten Investition in der Unternehmensge-

schichte von insgesamt 10 Mio. €. Mit einer Höhe von vier Metern und über 40 Metern Länge steht diese Maschine für modernste Verpackungs- und Veredelungstechnologie. «Ein ausschlaggebender Punkt bei der Investitionsplanung war die Fähigkeit der Maschine, auch kleine Auflagen wirtschaftlich drucken zu können», betont Joachim Würz, Mitglied der Geschäftsleitung bei Knauer. Die Speedmaster XL 145 ermöglichte die einfache Steuerung aller Jobparameter vom Anlegen über das Drucken, Lackieren, Trocknen bis hin zum Auslegen und übernehme die Register- und Farbregelung vollautomatisch.

Karl Knauer hatte als Ziel definiert, dass die Verpackungsaufträge nach 250 Rüstbogen in Produktion gehen. Dies bedeutet bei durchschnittlichen

Auflagenhöhen von 7.000 Bogen eine erhebliche Zeit- und Materialersparnis. «Trotz der Größe der Maschine ist sie von zwei Mitarbeitern gut zu bedienen», erklärt Geschäftsführer Richard Kammerer. «Wir sind stolz, für unsere Kunden einen Mehrwert an Qualität, Kapazität und Vielfalt schaffen zu können», bestätigt Kammerer. Insgesamt hätten sich die benötigten Einrichtebogen und die Rüstzeiten durch die Speedmaster XL 145 um jeweils 50% reduziert.

Knauer ist Mitglied in der Copaco-Allianz. Die Produktion verteilt sich auf Verpackungen und Werbemittel, hier vor allem Schreibtisch- und Schreibwarenartikel, für den europäischen Markt. Das dritte Standbein sind massgeschneiderte Premium-

KARL KNAUER KG

Die Karl Knauer KG ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Biberach/Baden. Gegründet 1938, hat es sich als Spezialist für Verpackungsmanagement etabliert. Das Unternehmen steht für integrierte Lösungen von der Konzeption der Verpackung bis zur Regalpflege am POS. Knauer ist Anbieter von Verpackungen, Werbemitteln und Präsentverpackungen.

Das Unternehmen deckt mit einem hohen Grad an Spezialisierung vorrangig die Bedürfnisse der Konsum- und Industriegüterbranche, der Lebensmittel- und Getränkebranche ab. Mit 425 Mitarbeitern erwirtschaftet es einen Jahresumsatz von rund 50 Mio. Euro (2009). Mit Investitionen, 10 Mio. Euro allein im Jahr 2009, sichert die Knauer Standort und Zukunft des Unternehmens und seiner Mitarbeiter.

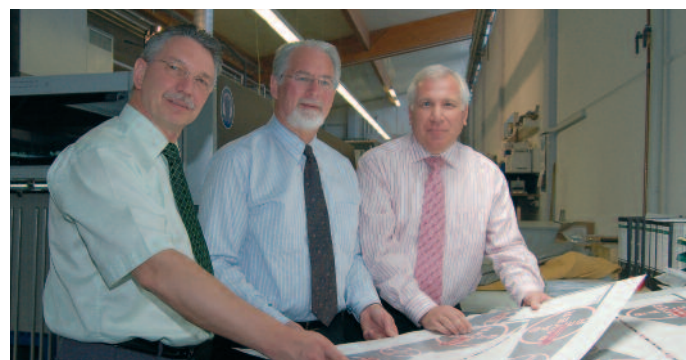
Die Mitarbeiter der Karl Knauer KG verstehen sich als Partner und Full-Service-Dienstleister ihrer Kunden. Diese profitieren von der aktiven Partnerschaft, die Knauer mit ihren Lieferanten verbindet. So besteht bei der Entwicklung neuer Produktionstechniken eine enge Zusammenarbeit mit Heidelberg und der Schweizer Bobst Group.

➤ www.karlnkauer.de

Im Segment der massgeschneiderten Premium-Präsentverpackungen ist Karl Knauer marktführend.



Die Geschäftsführung von Karl Knauer (v.l.): Joachim Würz, Geschäftsführer, Olaf Pohl, geschäftsführender Gesellschafter und Richard Kammerer, geschäftsführender Gesellschafter und Sprecher der Geschäftsführung.





Gross, vor grossartiger Kulisse: Wo andere Urlaub machen, produziert seit Anfang 2010 die Schläefli & Maurer AG mit der XL 145.



Mit der Speedmaster XL 145-Fünffarben plus Lackierwerk – die erste Maschine dieser Art in der Schweiz – produziert Schläefli & Maurer eine zunehmende Vielfalt an Produkten im hochwertigen Akzidenzdruck.

Verpackungen, ein Segment, in dem Knauer marktführend ist und sich auf den hochwertigen Wein- und Spirituosenhandel spezialisiert hat.

Vier Minuten rüsten

Von Druckereien, die Point-of-Sale-Materialien produzieren, kommen ebenfalls positive Rückmeldungen über die Grossformatmaschinen von Heidelberg. So berichtet **Hans Börncke**, Leiter Produktmarketing GGF bei Heidelberg, von einem Kunden, der eine durchschnittliche Rüstzeit von zwölf Minuten je Job erreicht – und das bei 40 Druckaufträgen pro Tag. Dies entspricht rund 13 Jobs pro Schicht. Weitere Kunden sind von Wettbewerbsmaschinen auf die Maschinen von Heidelberg umgestiegen. Erst kürzlich installierte die Druckerei Quad/Winkowski die erste Speedmaster XL 162 in Polen. Die Fünffarben-Maschine mit Lackierwerk und Prinect Inpress Control produziert grossformatige POS-Displays hoher Qualität bei minimaler Makulatur. Damit wird auch eine ökologische Druckproduktion umgesetzt. Der Kunde ist von der schnellen, zuverlässigen und leichten Bedienung der



Maschine so begeistert, dass er bereits eine zweite Speedmaster XL 162 bestellt hat.

Die Druckerei SB Graphic in Paris produziert POS-Displays für das Luxus-Segment und schwört auf die Speedmaster XL 162.

Im Marktsegment der Poster-Produktion und Short-run-color punktet die Speedmaster XL 145 ebenfalls durch die kurzen Rüstzeiten, die in diesem Format umgesetzt werden können. Short-run-color-Printing mit zwölf Jobs pro Stunde bei einer Rüstzeit von vier Minuten pro Job und einer Auflage von 200 Bogen sind realisierbar. Je kleiner die Druckauflagen, desto grösser wirkt sich dieser Vorteil auf die Kosten aus. Druckereien können so völlig neue Geschäftsmodelle umsetzen.

Komplette Heidelberg-Lösung

Die Druckerei Schläefli & Maurer AG hatte 2009 für ihren neuen Produktionssitz in Uetendorf bei Thun einen Grossauftrag über ca. 10 Mio. Franken für eine komplette Lösung von Heidelberg platziert (wir hatten bereits darüber berichtet). Seit Anfang 2010 wird mit der Speedmaster XL 145-Fünffarben plus Lack und dem CtP-System SupraSetter 145 produziert. Alle Komponenten sind mit dem Prinect-Workflow vernetzt. Im Investitionspaket waren zudem eine

SM XL 105 5-L, eine Taschenfalzmaschine Stahlfolder TD 112 und eine Schneidstrasse von Polar-Mohr erhalten.

Nicht nur für Nischen

Gut ein Jahr nach dem Anlaufen der Anlagen zieht Schläefli & Maurer eine positive Bilanz. Mit der XL 145 erreichte die Druckerei nach den Aussagen von Geschäftsführer **Rolf Hänni** ein Alleinstellungsmerkmal in der Schweiz, das im Akzidenzdruck unerreichbar ist. «In diesem Format haben wir so gut wie keinen Wettbewerb», sagt Hänni, der vor allem die Vielseitigkeit und Flexibilität der Maschine schätzt. So ging es ihm bei der Investition nicht um eine Spezialisierung in einer Nische, sondern um Universalität der Anwendungen. So kommen bei der Druckerei Papiere in Grammaturen von 80 bis 800 g/m² zum Einsatz. Dabei entstehen Geschäftsberichte, Kataloge, Magazine, Bildkalender, Landkarten und Schaufensterdisplays. In der Druckmaschine können ebenfalls Inline-Perforationen und Inline-Stanzungen ausgeführt werden – ein weiteres Beispiel für die Universalität.



SCHLAEFLI & MAURER

Schläefli & Maurer ist eine Familien-AG mit 170 Angestellten, die 2010 einen Umsatz von 25 Mio. Franken erwirtschafteten, was einer Umsatzsteigerung von 15% im ersten Produktionsjahr mit der Grossformatmaschine entspricht. Und das, obwohl in und nach der Krise das Geschäft mit der Fremdenverkehrswerbung fast komplett eingebrochen sei, berichtet Rolf Hänni, Geschäftsführer des Unternehmens. Der Geschäftssitz der AG befindet sich in Interlaken, eine Filiale ist in Spiez angesiedelt und der Produktionsbetrieb in Uetendorf. Zudem gibt es noch eine Kartonageproduktion in Heimberg. Schläefli & Maurer ist traditionell ein Pionier, wenn es um neue Techniken in der Schweiz geht. So war das Unternehmen ganz vorn dabei, als man 1996 CtP einführt oder 2001, als man die schweizweit erste 10-Farben-Speedmaster im Format 50 x 70 cm installierte und 2003 auf das Format 70 x 100 cm wechselte. Aktuell ist man mit der ersten XL 145 wieder einmal das erste Schweizer Unternehmen. Für 2012 plant man die Integration des Kartonagebetriebs in Uetendorf und will den Digitaldruck ausbauen.

➤ www.schlaefli.ch



Auf der Speedmaster entstehen Geschäftsberichte, Kataloge, Magazine, Kalender, Landkarten und Displays. Aufträge aus dem Kartonagen-Bereich und Aufträge mit Online-Sammelformen sollen ausgebaut werden.



Mit dem Einzug der neuen Druckmaschinen musste auch die Weiterverarbeitung verstärkt werden. Neben der Polar-Schneidelinie investierte Schlaefli & Maurer auch in einen Primera E140 von Müller Martini.

»Die Maschine hat die Taufe längst bestanden. Durch die hohe Druckqualität und die breiten Anwendungsbereiche haben wir viele neue Kunden gewinnen können«, erklärt Rolf Hänni. Neue Anwendungen sind für die Druckerei im Berner Oberland zum Beispiel Landkarten, Uhrenkataloge und Plakate im Grossformat. Die XL 145 hatte bei unserem Besuch Ende Mai bereits über 15 Millionen Bogen gedruckt. Für den bisher grössten Einzelauftrag wurden 160 Tonnen Papier (dies entspricht in etwa 300 Paletten) bedruckt, geschnitten, gefalzt und ausgeliefert. Künftig will Schlaefli & Mauer den Anteil der höherwertigen Drucksachen, den Kartonagen-Bereich und Aufträge mit Online-Sammelformen weiter ausbauen.

Die beiden Speedmaster XL 105 und XL 145 bei Schlaefli + Maurer sind übrigens (wie in der Schweiz fast schon üblich bei neuen Installationen) in ein Klimakonzept eingebunden und werden über die Star-Peripherie von Heidelberg mit Wärme, Luft, Kühlmittel und konditioniertem Feuchtwasser versorgt.

Lob von den Anwendern

Die Speedmaster XL 145 und XL 162 sind für Druckereien mit industriellen Prozessabläufen konzipiert. Alle Merkmale wie flacher Bogenlauf in der Maschine, automatisierter Plattenwechsel und Kompensationsprozesse bei der Plattenmontage sowie die Inline-Qualitätsmessung im laufenden Betrieb mit Prinect Inpress

Control, erfüllen die hohen Ansprüche bei Druckqualität und Materialausnutzung. Dies wird aus allen Gesprächen mit Anwendern deutlich. Die stabile Konstruktion und das Design der Maschinen sind auf Dauerbetrieb ausgelegt. Auch der Maschinenleitstand Prinect Press Center mit der Intelli-Start-Bedienerführung wird von den Anwendern gelobt, da dies den standardisierten Druckprozess unterstützt. Betrachtet man die Rüstzeiten für den Wechsel der Farben, Rasterwalzen, Druck- und Lackplatten gibt es nach den Aussagen der Anwender keine vergleichbare Lösung im Markt. Dazu vielleicht noch eine interessante Aussage von Rolf Hänni: «Wir wollten ursprünglich eine Zehnfarbenmaschine, doch die am Markt

verfügbaren Modelle mit zweifach Dispolack haben uns nicht wirklich überzeugt. Dafür um so mehr die Tatsache, dass Heidelberg die Grossformatmaschine von Beginn an für das Bedrucken von Papier und Karton konstruiert hat – und nicht nur für Karton, um dann ein «Papierpaket» aufzupropfen.» Mit dem Umstieg auf das grössere Format hat sich Schlaefli & Mauer damit übrigens auch vom Wendebetrieb und dem Schön- und Widerdruck verabschiedet. «Und wir sind mit diesem Konzept durchaus zufrieden», bestätigt Rolf Hänni.

- > www.karlknauer.de
- > www.schlaefli.ch
- > www.heidelberg.com

Im gelben Trikot!

**Um Gesamterster zu sein, muss alles stimmen.
Unser Vorsprung ist die Summe von Qualität, individuellem Kundenservice und Preis-Leistung. Vergleichen lohnt sich.**



Tel. 052 316 17 33
info@epple-druckfarben.ch